

## Abschlussbericht der schulischen XENOS-Projekte

XENOS – Integration und Vielfalt 2012 – 2015:

### Schulbezogene Projekte des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg IPSN

Im Jahr 2012 starteten im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS - Integration und Vielfalt“, das vom Europäischen Sozialfond und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales getragen war, zwei Projekte – bekannt unter XENOS PIK (Programm zur interkulturellen Öffnung der Kommunen) und XENOS KOMM (Kompetenzentwicklung und modulare Übergangsbegleitung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt).

Beide Projekte waren auf die Dauer von drei Jahren angelegt und wurden mit der Ende des Förderzeitraums am 31.12.2014 abgeschlossen. PIK wurde unter der Projektleitung der Firma mp\*plus GmbH Nürnberg umgesetzt. Dabei haben die Kommunen Erlangen, vertreten den Bereich Integration- und Internationale Beziehungen des Bürgermeister- und Presseamtes, und Nürnberg, vertreten durch das Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN) und das Personalamt, kooperiert und die Projekte in den jeweiligen Kommunen geleitet.

Das Projekt KOMM wurde unter der Projektleitung des AAU e.V. (Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V.) umgesetzt. Kooperationspartner waren neben IPSN der AWO Kreisverband Nürnberg e.V. und die Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung.

Das IPSN hatte die Projektleitung aller schulischen Maßnahmen.

### Programm zur interkulturellen Öffnung der Kommunen (XENOS PIK)

Das Teilprojekt des IPSN beschäftigte sich mit folgenden drei Schwerpunkten.

#### 1. Anwerbekonzept für Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte

Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Personalamt entwickelt, wobei sich IPSN auf den Schwerpunkt Schule bzw. Lehrkräfte konzentrierte, während sich das Personalamt um die Ausbildungsberufe bzw. Auszubildende bei der Stadt kümmerte. Es wurden unterschiedliche Wege ausprobiert, um den Anteil der Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte zu steigern. Eine Messung des Anteils der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund war jedoch nicht vorgesehen, da sie aus Datenschutzgründen nicht durchführbar wäre.

Als erste Maßnahme beteiligte sich die Stadt Nürnberg an der Umsetzung und Gestaltung des Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“, der in der Zusammenarbeit mit der Zeitstiftung, dem Verein LeMi e.V. sowie dem Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus im Jahr 2013 durchgeführt wurde. Außerdem organisierte das IPSN in Kooperation mit dem Personalamt mehrere Veranstaltungen für Schüler/innen und Studierende der FAU zum Thema „Wunschberuf Lehrer/in“, bei denen besonders auf das städtische Schulwesen eingegangen wurde. Insgesamt nahmen über 100 Menschen dieses Informationsangebot an.

Parallel dazu wurden – als Teil des gesamten Programms der Kommunen – Videos zu Berufen produziert, die vor allem für die jungen Menschen ansprechend sind und im Rahmen der Online-Werbung die Attraktivität Stadt als Arbeitgeberin zeigen. Diese Videos sind als Teil des Marketingkonzeptes „Du hast uns gerade noch gefehlt“ des Personalamts auf der Homepage der Stadt einsehbar. Außerdem erstellte IPSN mehrere CDs mit Videos, die einen Einsatz an den Schulen im Rahmen der Berufsorientierung auch ohne Internet ermöglichen. Als Protagonist/innen der Filme dienen schwerpunktmäßig Auszubildende bzw. Lehrkräfte mit Migrationshintergrund, die bereits bei der Stadt Nürnberg bzw. der Stadt Erlangen beschäftigt sind und ihren Beruf und ihren Alltag vorstellen.

Ein weiteres Ziel dieser Teilmaßnahme war, die Ausschreibungen für Lehrkräfte zu prüfen und in Bezug auf Lehrpersonen mit Migrationshintergrund Kriterien für neu zu besetzende Stellen zu entwickeln. Dies wurde nicht erreicht.

#### 2. Willkommenskultur an Schulen

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung einer „Willkommenskultur“ an Nürnberger Schulen. Über 150 Personen nahmen an zwei Workshops sowie einem Fachtag „Interkulturelles Lernen“ teil. Außerdem entwickelten - mit Unterstützung des IPSN - insgesamt elf Schulen (B5, B6, B9, B11, B2, BBS, Pirckheimer-Gymnasium, MS Insel

## Abschlussbericht der schulischen XENOS-Projekte

Schütt, MS Theo-Schöllner, GS Wandererstrasse, Thusneldaschule) eigene Konzepte für die Willkommenskultur und setzten Teile davon um. Neben den Pädagogischen Tagen zum Thema „Interkulturalität“ an den o.g. Schulen, an denen insgesamt über 300 Lehrkräfte teilnahmen, wurden weitere Maßnahmen umgesetzt. U.a. konnte ein Aufenthaltsbereich im Schulhof einer Grundschule für die Eltern gestaltet werden. Eine Mittelschule entwickelte einen „Willkommensordner“, eine Realschule gestaltete eine „Mehrsprachige“ Wand. Bei der Abschlusstagung im Juli 2014 stellten alle Schulen ihre Ergebnisse vor. Für diese Veranstaltung wurde auch ein Film zum Thema Vielfalt erstellt, welcher nun in Fortbildungen eingesetzt wird. Außerdem fanden einige Trainings zu „Interkulturellen Kompetenzen“ sowie „Konfliktstrategien“ für Lehrkräfte statt.

Bei einer Exkursion mit zwölf Lehrkräften nach Hamburg konnten weitere Ideen für die Öffnung der Schule (Unterricht in Offenen Klassen, Arbeit mit Logbüchern) in Nürnberg entwickelt und neue Impulse für die Arbeit (Elternratgeber, Einführungsseminare u.a.) aufgenommen werden.

### 3. Stärkung der Lehrkräfte mit Einwanderungsgeschichte

Im Bereich der Personalentwicklung konnten besondere Erfolge im Bereich der Qualifizierung erzielt werden. Insgesamt haben sich 16 Lehrkräfte an einem Fortbildungskurs „Prozessbegleitung Unterrichtsentwicklung mit Focus auf interkulturellem Lernen“ beteiligt. Die Hälfte der Lehrkräfte hat Migrationshintergrund. Die besondere Stärke der Gruppe lag daran, dass sich neben den unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen Menschen aus unterschiedlichen Professionen (Lehrkräfte, Psycholog/innen) und unterschiedlichen Schularten austauschten und gemeinsam Konzepte für die Schulen entwickelten. Die ausgebildeten Prozessbegleiterinnen und -begleiter arbeiten im laufenden Schuljahr bereits als Co-Moderator/innen und können ab dem Schuljahr 2016/17 selbständig für die Begleitungen der Schulen in der Metropolregion eingesetzt werden. Das Projekt ermöglichte es, Lehrpersonen mit Migrationshintergrund besonders zu qualifizieren und ihnen damit auch weitere berufliche Perspektiven zu eröffnen.

### **Kompetenzentwicklung und modulare Übergangsbegleitung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (XENOS KOMM)**

Das Projekt hatte vor allem die Abstimmung unterschiedlicher Abschnitte der Bildungskette im Übergang Schule-Beruf sowie die Interkulturelle Öffnung der Maßnahmen der Berufsvorbereitung zum Ziel. IPSN war dabei an vier von insgesamt über 14 Maßnahmen beteiligt.

#### 1. Fortbildung von Lehrkräften an Hauptschulen und Realschulen in moderner Unterrichtsmethodik mit Schwerpunkt interkulturelle Bildung

Es wurden insgesamt drei Schulen auf dem Weg zu einer Veränderung der Schulkultur begleitet. Dabei musste eine Schule nach kurzer Zeit aus dem Projekt aussteigen, so dass für diese Schule leider keine fassbaren Ergebnisse vorliegen. Anders sieht es bei der Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule aus. Gemeinsam wurde ein Fortbildungsplan erstellt, und es konnten insgesamt über zwölf Fortbildungstage organisiert und mit dem Gesamtkollegium durchgeführt werden. Neben den Unterrichtsmethoden beschäftigte sich das Kollegium mit Fragen der Interkulturalität, der Mehrsprachigkeit und der Sprachförderung.

Die Maßnahmen führten zu einer Veränderung der Schulkultur, was sich langfristig auch auf den Schulerfolg auswirken wird. Während des gesamten Projektzeitraums wurde die Schule von einer Prozessbegleiterin des IPSN bei der Umsetzung der in den Fortbildungsmodulen dazugewonnenen neuen Kenntnisse, Erfahrungen und der im Kollegium getroffenen Vereinbarungen unterstützt. Das Konzept konnte mit einem ähnlichen Erfolg auch an der Ludwig-Uhland-Mittelschule umgesetzt werden. Auch seit Ende des Projekts im Dezember 2014 wird an den Schulen am Konzept weiter gearbeitet: Die Schulen berichten, dass die Prozesse, die durch das Projekt in Gang gesetzt wurden, in eine nachhaltige Veränderung im Rahmen der Schulentwicklung an den Schulen mündeten.

Im Verlauf der Maßnahmen wurde auch festgestellt, dass die Schulen zusätzliche Unterstützung bei der Qualifizierung brauchen. Daher wurde ein Kurs für die Qualifizierung von Steuergruppen entwickelt, an dem u.a. die Mitglieder der Steuergruppe der Herschelschule teilnahmen. Da die Uhland-Schule zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht so weit war, können die Lehrkräfte der Schule erst ab 2015 an der Steuergruppenqualifizierung teilnehmen.

## Abschlussbericht der schulischen XENOS-Projekte

### 2. Fortbildung von Lehrkräften zum Thema "sprachsensibler Unterricht"

Das Projekt startete mit einer Umfrage von über 600 Schüler/innen und über 20 Lehrkräfte der beruflichen Schulen zur Selbsteinschätzung bzw. Einschätzung durch die Lehrkräfte der sprachlichen Kompetenzen. Die Ergebnisse dieser Umfrage mündeten in einen Kurs zum Thema „Sprachsensibler Unterricht“, der von einem multiprofessionell zusammengesetzten Team entwickelt und zweimal durchgeführt wurde. Insgesamt besuchten 30 Lehrkräfte diese Qualifizierung, die Themen Grundlagen der Deutschförderung und Methoden des sprachsensiblen Unterrichts behandelte. Die Fortbildung umfasste insgesamt fünf Module. Die Zwischenzeit wurde für die praktische Erprobung der neuen Methoden und Kenntnisse genutzt. Aus den Erfahrungen der teilnehmenden Lehrkräfte und der Dozent/innen des Kurses entstand auch eine Handreichung mit Unterrichtsbeispielen, die nun als Information und Grundlage für weitere Fortbildungen dient und die Arbeit an weiteren Schulen unterstützt.

Außerdem entstand in der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Diagnostik bei Mehrsprachigkeit“ der Regierung von Mittelfranken ein Fragebogen zur Erfassung von sprachlichen Kompetenzen bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen. Dieser wurde in 15 Sprachen übersetzt und wird nun an den Schulen erprobt.

### 3. Interkulturelle Öffnung des Schulwesens im „Blended Learning“-Format

Im Rahmen des Projektes wurden von der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Kimmelman, Studierende der Wirtschaftspädagogik zusammen mit Lehrkräften fortgebildet, was sowohl für die Studierenden, die so von den praktischen Erfahrungen der Lehrkräfte profitieren konnten, als auch für die Lehrkräfte eine Bereicherung darstellte. Das Konzept hat sich bewährt und wurde nun vom Kultusministerium für die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte übernommen, so dass die Nachhaltigkeit gesichert ist. Insgesamt wurden sechs Module entwickelt: Grundlagen des Diversity Konzeptes in Schule und Ausbildung; ressourcenorientierte und kompetenzbasierte Didaktik und Methodik; sprachensible Didaktik im Fachunterricht; Kooperation und Netzwerkarbeit; soziale Beziehungen, Konfliktlösungen und Classroom-Management sowie Wertevermittlung in kulturell heterogenen Gruppen. Beim erfolgreichen Abschluss aller Module erhielten die Teilnehmenden ein Universitäts-Zertifikat. Die Präsenzphasen wurden vor allem vom IPSN umgesetzt und mit praktischen Übungen angereichert. Insgesamt besuchten über 200 Lehrkräfte und Studierende den Kurs. Außerdem konnten mehrere Lehrfilme zum „Interkulturellen Lernen an Schulen“ erstellt werden, die nicht nur den Kurs mit Inhalten anreicherten, sondern auch wertvolle methodische Ergänzungen für das Fortbildungsprogramm des Institutes darstellen.

### 4. Interkulturelles Beratungszentrum: H46 – Haus der KOMMpetenz

Den Schwerpunkt dieser Maßnahme bildete die Beratung der Eltern mit Migrationshintergrund im Zusammenhang mit dem Übergang in den Beruf. Aus diesem Grund wurden in zwei Kursen zu zwölf Modulen 36 Elternlots/innen ausgebildet. Über 1000 Eltern wurden durch diese Personen und zwei Sozialpädagoginnen in mehr als 40 Zuwanderervereinen und über 20 Schulen sowie bei Einzelgesprächen beraten, begleitet und sprachlich unterstützt. Nach Abschluss des Projektes konnten die aktiven Lots/innen ins Programm NEST – Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe des IPSN integriert werden.

## Fazit und Ausblick

Für PIK und Komm stellte das IPSN zehn Pädagog/innen, zum Teil mit Einwanderungsgeschichte, in Teilzeit ein. Die zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen ermöglichten es, die dargestellten neuen Ansätze der interkulturellen Bildung zu entwickeln und zu erproben. Bei allen Maßnahmen wurde nicht nur die Kooperation von Fachleuten mit und ohne Einwanderungshintergrund, sondern auch der Genderaspekt berücksichtigt; so wurden die Berufsvideos mit gleich vielen Lehrerinnen und Lehrern gedreht.

Auch wenn nicht alle Maßnahmen unmittelbar nach Projektende weiter geführt werden konnten, konnten die beteiligten Schulen viele Maßnahmen durchführen, die ohne XENOS nicht möglich gewesen wären. Auch entstanden eine Reihe von Publikationen und Produkte, die weiter für die Interkulturelle Öffnung des Schulwesens einsetzbar

## Abschlussbericht der schulischen XENOS-Projekte

sind und einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen nicht nur von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, sondern für alle Schülerinnen und Schüler leisten können.

Vor allem konnten folgende Maßnahmen nachhaltig gesichert werden:

- Die Prozessbegleiterqualifizierung ermöglicht nun einen Einsatz von qualifizierten Mitarbeiter/innen mit vorhandenen interkulturellen Kompetenzen für die Unterstützung der Veränderungsprozesse.
- NEST wurde personell, inhaltlich und um weitere Sprachen erweitert.
- Durch die zusätzlichen Kompetenzen im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts an beruflichen Schulen kann künftig leichter auf den steigenden Bedarf reagiert werden.
- Die Lehrfilme bereichern die Fortbildungsangebote.

Eine weitere interkulturelle Öffnung der städtischen Schulen durch Lehrerinnen und Lehrer mit Einwanderungsgeschichte bleibt als ein wichtiger Auftrag bestehen, der von Referat I und Geschäftsbereich Schule gemeinsam zu bearbeiten ist.

Die Ergebnisse und Prozesse dieser beiden großen Projekte werden noch detaillierter ausgewertet und, wenn möglich, in das Regelangebot integriert.

Dabei kommt es auch darauf an, die interkulturellen Aspekte mit der Thematik schulischer Vielfalt im Allgemeinen zu verknüpfen.

IPSN, 26.01.2016